



Allensbach im April 2011.

86. Rundbrief

„Das Alter ist wie eine große Symphonie,
in der alle Themen des vergangenen Lebens noch einmal zusammenklingen.“

Liebes Mitglied,

so steht es als Leitmotiv in unserer Jubiläumsschrift zum 10jährigen Bestehen 1992 von Mein Platz im Alter. Und in der Jahreshauptversammlung am 08. April 2011 war es nocheinmal zu hören. Doch der Reihe nach.

Eine lange Tagesordnung war in der Versammlung abzuarbeiten: Tätigkeitsberichte und Entlastung des Vorstands, Satzungsänderung, Verabschiedung von Vorsitzendem und Stellvertreterin und ganz wichtig: Wahlen des neuen Vorstands. Dies alles verlief in einer harmonischen, freundschaftlichen Atmosphäre. Fred Hofsäss wies in seinem Bericht vor allem auf das neue Projekt „Häusliche Besuche bei Demenzkranken“ hin, das gemeinschaftlich mit Pflegedienst Tobias Volz aufgebaut wurde. Im Bericht von Angelika Lichtenstein wurde die Vielseitigkeit der Programmangebote des Seniorentreffs deutlich. Wir bedauern, dass Frau Lichtenstein aus beruflichen Gründen die Organisation des Seniorentreffs nicht weiter übernehmen kann. Doch herzlichen Dank für das erfolgreiche vergangene Jahr. Im Bereich Beratung haben 41 Personen um diverse Hilfen angefragt. Daraus ergaben sich dann 144 Tätigkeiten meinerseits. Besonders hervorzuheben ist das große Interesse an Patienten- und Betreuungsverfügungen. Außerdem mussten verschiedene Anträge bei der Kranken- und Pflegekasse, beim Landkreis für das Blindengeld und den Schwerbehindertenausweis gestellt und manches andere getan werden. Zur Zeit sind sieben Nachbarschaftshelferinnen und sieben hauswirtschaftliche Helferinnen bei älteren Menschen tätig. Frau Heiligttag hat insgesamt 149 Personen zu Hause, im Krankenhaus, in Pflegeheimen besucht und bei Arztbesuchen begleitet.

Wichtig für einen Verein ist selbstverständlich auch dessen Finanzlage. Hierüber berichtete Frau Möbius. Professionell und sorgfältig aufgeführt wurden der Versammlung die Geldbewegungen dargestellt, so dass der Entlastung der Schatzmeisterin nichts mehr im Wege stand.

Die Betreuungsgruppen „Vergesslich, vereinsamt, verwirrt“ und das Angebot „Häusliche Besuche bei Demenzkranken“ waren Berichtsthemen von Tobias Volz. Obwohl die Betreuungsgruppen sehr stark besucht seien, so Volz, wirkte sich die unterschiedliche Zusammensetzung - was den Grad der Demenz angeht - positiv auf die einzelnen Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus. Die Nachfrage des zweiten Angebotes ist groß und kommt auch von außerhalb des Ortes. In diesem Projekt arbeiten viele unserer Nachbarschaftshelferinnen mit.

Bürgermeister Kennerknecht verabschiedete die „Vereinsspitze“ auf sehr freundliche Weise. Er erinnerte, dass Fred Hofsäss 12 Jahre lang den Verein bestens geführt habe, dankte für seine erfolgreiche Vorstandsarbeit und zeigte Verständnis für das „genug ist genug“ von Hofsäss. Dieser sprach seinen Dank allen Mitstreitern für ihre gemeinsame und konstruktive Arbeit aus, ebenso seiner Frau Tina, die ihm den Rücken frei gehalten habe. Herzliche Worte der Anerkennung und des Dankes fand der Bürgermeister für mich und meinte „eigentlich müsste ich Frau Meinplatzimalter heißen.“ In einer kurzen Erinnerungsreise habe ich anschließend den Anwesenden von der Aufbruchstimmung Ende der 70er und der beginnenden 80er erzählt, als die Altenhilfe eine neue Richtung bekam. Nicht mehr die Defizite, sondern die Ressourcen der älteren Menschen, die zu fördern seien, wurden zum gesellschaftspolitischen Thema. Und so fanden sich im Frühjahr 1981 Interessierte in Allensbach zusammen - darunter BM Brunner und Pfarrer Diez - die daraufhin die Situation vor Ort untersuchten. Sie diskutierten und analysierten in einem Arbeitskreis und sahen dann 1982 in der Gründung eines Vereins die Umsetzung der Theorie in die Praxis.

Übrigens: Das Leitmotiv - siehe oben - hat damals Pfarrer Hecker ausgesucht.

Ein neuer Vorstand ist gewählt! Professor Dr. Günther Hierholzer wurde 1. Vorsitzender und Heidi Müllauer stellvertretende Vorsitzende! Wir sind sehr froh und dankbar für die Bereitschaft, den Verein weiterzuführen und wünschen beiden und dem gesamten Vorstand eine konstruktive Zusammenarbeit und viel Erfolg bei den Aufgaben zum Wohl der älteren Menschen in Allensbach.

Wiedergewählt wurden Ingeburg Heiligtag, Ursula Möbius, Ingrid Beck und die Beisitzerinnen Ruth Bruse, Irmtraud Häsel, Erika Kühne und Gisela Rehm.

Nicht im Vorstand, sondern als Mitglieder des Vereins, wird Karin Wintermantel Nachbarschaftshilfe und hauswirtschaftliche Hilfe vermitteln. Ich mache weiterhin die Beratung mit allen daraus resultierenden Tätigkeiten. Im Mitteilungsblatt werden demnächst Telefonnummern und Zeiten genau bekanntgegeben.

So, jetzt war es ein bißchen arg „trocken“ und gar nicht frühlingshaft. Deshalb nun eine kleine Vorschau, die hoffentlich Freude bereitet: Am 27. Mai fahren wir ins Grüne mit dem Bus an die Donauquelle - nach Furtwangen. Abfahrt wie immer am Rathausplatz und zwar um 12.30 Uhr. Also, vormerken!

Ich verabschiede mich heute als Rundbriefschreiberin und wünsche meinen Leserinnen und Lesern alles Gute, Gesundheit und Wohlergehen im Alltag. Vielen Dank auch für die freundlichen Rückmeldungen auf meine Rundbriefe der vergangenen Jahre.

Nun wünsche ich Ihnen ein frohes Osterfest mit Sonne, bunten Farben draußen in der Natur und neuer Hoffnung. Es grüßt Sie vielmals

The Birkhäuser